

die Schreibart des Namens mit t statt dt, daß wir es mit einer Schularbeit des angehenden 18. Jahrhunderts zu tun haben.

Anbetung der heiligen drei Könige (Fig. 284).

Oel, auf Holz, 37 cm hoch, 57 cm breit.

In einer dörflichen Winterlandschaft bewegt sich nach links vorn ein reicher Zug von Gefolge, Landsknechte mit beladenen Eseln, zu dem offenen Bauernhause mit der Krippe und den drei Königen. Vorn rechts auf einem zugefrorenen Weiher schlittelt ein Kind. Auf der Dorfstraße zahlreiche Bauern in verschiedenen Hantierungen. Unten links bez.: Brueghel.

Das höchst originelle Bild von großer farbiger Frische entspricht fast völlig dem Exemplar der Wiener Galerie, das sich jedoch durch die dem Namen des Pieter Brueghel beigefügte Jahreszahl 1598 als Original zu erkennen gibt. Vergl. die schwächere Wiederholung in der Dresdner Galerie.

Der Herbst.

Oel, auf Eichenholz, 60 cm hoch, 105 mm breit.

Mitten in einer Wiesen- und Waldlandschaft von großer Ferne sieht man die Figuren der Diana mit einem Hasen, des halbnackten Bacchus, der Pomona mit fruchtgefülltem Füllhorn.

Charakteristisches Bild des Jan Brueghel d. J.

Tanz der Salome vor Herodes.

Oel, auf Eichenholz, 36 cm hoch, 47 cm breit.

Quer vor eine lange Tafel mit zechenden Gästen, reichbesetzt mit Schaugerichten. Links oben sitzt unter einem blauen Baldachin der König, neben ihm Herodias. Vorn in der Mitte, auffallend durch ihr sehr helles weißes Gewand, tanzt Salome. Links unten bez.: Abraham Hondius | 166.

Gutes Werk des Abraham de Hond. Besonders charakteristisch für ihn ist der ungemein starke Gebrauch eines qualmigen Braunrot bei Behandlung der Nebenfiguren.

Händelszene in der Schenke.

Oel, auf Holz, 36 cm hoch, 48 cm breit.

Links an einem Tische sitzen drei Männer, deren einer mit einem Messer. Rechts vor einer Tür steht im Zimmer ein vierter, der sein Messer zieht. Eine Frau sucht ihn zu beruhigen. Rechts unten bez.: Steen 1676.

Mittelmäßige Arbeit Jan Steens der letzten Leydener Zeit.

Zwei Gegenstücke mit Blumen, Schmetterlingen, Schnecken, Schlange und Feldmaus.

Oel, auf Holz, 28 cm hoch, 21 cm breit.

Beide gleichwertig mit eingehendster Sorgfalt in trockenen spitzen Farben durchgeführt. Zwar unbezeichnete, aber durch ihre Motive und die frische, durchsichtige Malweise völlig zu Recht bestimmte Werke des Otho Marseus van Schrieck.

Bewegte See.

Oel, auf Leinwand, 87 cm hoch, 120 cm breit.

Ein Seepferd zieht in lebhafter Bewegung nach rechts; andere Seewesen folgen ihm, links ein aus dem Wasser auftauchendes Kind. Zur Seite eine lang